

Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Sonnefeld, Michael Keilich, begrüßt um 19:05 Uhr als Hausherr die Gemeinderäte der Gemeinden Ebersdorf b.Coburg, Sonnefeld und Weidhausen b.Coburg, in der Veranstaltungshalle „Domäne“ Sonnefeld.

Er begrüßt seine Bürgermeisterkollegen Bernd Reisenweber (Ebersdorf b.Coburg) und Markus Mönch (Weidhausen b.Coburg) sowie alle Ratsmitglieder und Ortssprecher auf das Herzlichste. Erfreut zeigt er sich über die Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters des Marktes Mitwitz, Hans-Peter Laschka, sowie des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Schneckenlohe, Knut Morgenroth. Besonders willkommen heißt er den Leiter der Abteilung der Land- und Dorfentwicklung für die Landkreise Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels am Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken, Dipl.-Ing. Wolfgang Kießling, und den LAG-Manager des Regionalmanagements Coburg, Tobias Gruber, zum einzigen Tagesordnungspunkt des Abends, der Erarbeitung eines gemeinsamen interkommunalen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK). Schließlich entbietet er auch den anwesenden Pressevertretern und Zuhörern einen herzlichen Gruß.

In seiner Begrüßung unterstreicht Keilich den wichtigen Charakter dieser Zusammenkunft der Gemeinderäte der drei benachbarten Kommunen, die das Ziel hätten, gemeinsam ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) zu entwickeln. Die gemeinsame Sitzung stelle hierfür ein klares Statement und ein nach außen sichtbares Zeichen dar. Er selbst wünsche sich ein klares, möglichst einstimmiges Votum aller Gremien für eine entsprechende interkommunale Zusammenarbeit.

Er bedankt sich bei den Geschäftsleitern der drei Gemeinden, Stefan Kemnitzer, Walter Bott und Stefan Markus, für ihre Sitzungsvorbereitung. Rein rechtlich gebe es keine „gemeinsame Sitzung“, sondern eigenständige Sitzungen der drei einzelnen Gemeinderäte. Dementsprechend müsste auch jeder Gemeinderat das in der jeweiligen Geschäftsordnung festgelegte Sitzungsprozedere beachten und am Ende auch eine eigenständige Beschlussfassung herbeiführen. Jede Gemeinde fertige zudem ihre eigene Sitzungsniederschrift an.

In den Gremien besteht Einverständnis, dass Erster Bürgermeister Michael Keilich durch die gemeinsame Veranstaltung führt. Ebenfalls besteht Einverständnis damit, dass Fotos zur allgemeinen Veröffentlichung gemacht werden. Im Anschluss eröffnet der jeweilige Vorsitzende seine Gemeinderatssitzung.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
--------------	--

Erster Bürgermeister Reisenweber, der Vorsitzende, eröffnet sodann die Sitzung des Ebersdorfer Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es wird festgestellt, dass die Voraussetzungen bzw. Vorgaben nach den Art. 22, 47 und 52 der Gemeindeordnung (GO) zur Abhaltung einer Gemeinderatssitzung außerhalb des Gemeindegebietes vorliegen bzw. eingehalten werden, es keine Hinderungsgründe hinsichtlich der erforderlichen Wahrung der Öffentlichkeit gibt und in der Bekanntmachung der Tagesordnung ausdrücklich auf Veranstaltungsort und -art hingewiesen worden ist.

Des Weiteren wird festgestellt, dass nur mit einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte Ebersdorf b.Coburg, Sonnefeld und Weidhausen b.Coburg die Entscheidungsfindung über die Erarbeitung eines interkommunalen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) gewährleistet werden kann und somit die Abhaltung der Gemeinderatssitzung außerhalb des Gemeindegebietes begründet ist.

TOP 2	Erarbeitung eines interkommunalen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) zusammen mit den Gemeinden Ebersdorf b.Coburg, Sonnefeld und Weidhausen b.Coburg
--------------	--

Bürgermeister Michael Keilich blickt zunächst zurück auf das gemeinsame Strategieseminar im März 2018 in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim. Hier konnten neben einem gegenseitigen Kennenlernen schon erste Ansätze für eine gemeinsame Zusammenarbeit erarbeitet werden. Daneben wurden die Teilnehmer sensibilisiert, Stärken aber auch Defizite ihrer Kommune zu erkennen sowie Ziele und Wünsche zu entwickeln aber auch andere Standpunkte kennenzulernen.

Der Sitzungsleiter übergibt dann das Wort an Wolfgang Kießling, Leiter der Abteilung der Land- und Dorfentwicklung für die Landkreise Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels am Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken.

Kießling bedankt sich für die Einladung und zeigt sich sehr erfreut über die Absicht der Gemeinden Ebersdorf, Weidhausen und Sonnefeld, eine gemeinsame ländliche Entwicklung anzustreben. Er stellt den Gremien das Konzept der Integrierten Ländlichen Entwicklung in Bayern anhand einer PowerPoint-Präsentation mit folgenden Themen vor:

- Was ist eine Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)?
- Strategische Ausrichtung der ILE
- Was ist ein Integriertes Entwicklungskonzept (ILEK)?
- Wann ist ein ILEK sinnvoll?
- ILE – Voraussetzungen
- Kern-, ergänzende und querschnittsbezogene Handlungsfelder
- Vernetzung der Handlungsfelder
- Erfolgsfaktoren einer ILE
- Grundsätze einer ILE
- Vorteile und Grenzen einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit
- Ebenen einer Organisationsstruktur
- Wie könnte es weitergehen
- Vorstellung einiger Praxisbeispiele

Abschließend zeigt Kießling die Möglichkeit auf, weitere Gemeinden mit in das gemeinsame Projekt einzubinden, da eine sinnvolle und fördertechisch erfolgreichere Umsetzung umso mehr gewährleistet sei, je mehr Gemeinden an dem ILEK beteiligt seien.

Bürgermeister Keilich dankt Wolfgang Kießling für seinen Fachvortrag und übergibt das Wort an Tobias Gruber, LAG-Manager des Regionalmanagements Coburg.

Auch Gruber bedankt sich für die Einladung und geht anschließend noch einmal auf das von Bürgermeister Keilich eingangs angesprochene gemeinsame Strategieseminar in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim ein und stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation einige Seminarthemen und -inhalte vor. Es habe sich als Resümee dieser Veranstaltung gezeigt, dass die teilnehmenden Gemeinden Ebersdorf, Weidhausen und Sonnefeld „miteinander wollen“ und ein gemeinsames Konzept erarbeiten werden. Dabei habe man sich, zumindest vorläufig, auf den Projektnamen „Allianz B303“ verständigt.

Aufgrund dieses durchweg positiven Feedbacks habe er einige organisatorische und rechtliche Vorarbeiten geleistet und diese den drei Bürgermeistern von Ebersdorf, Weidhausen und Sonnefeld in einer kleinen Runde bereits vorgestellt. So gebe es bei der praktischen Umsetzung des ILEK einige mögliche Organisationsformen der Zusammenarbeit. In der Vergangenheit wurden bei derartigen Projekten häufig die Rechtsformen einer Arbeitsgemeinschaft nach dem KommZG oder eines Vereins gewählt. Er habe im Einvernehmen mit den drei Bürgermeistern einen Entwurf über eine Vereinbarung über die Arbeitsgemeinschaft (gem. KommZG) mit dem Namen „Allianz B303 – Integrierte Ländliche Entwicklung Ebersdorf-Sonnefeld-Weidhausen“ ausgearbeitet. Dieser Vereinbarungsentwurf sei als Tischvorlage zur heutigen Sitzung an alle Gremiumsmitglieder verteilt worden.

Abschließend erläutert Gruber den Gremien den vorliegenden Vereinbarungsentwurf mit folgenden Inhalten:

- § 1 Arbeitsgemeinschaft, Name und Sitz
- § 2 Zweck der Arbeitsgemeinschaft
- § 3 Beteiligtenversammlung (Lenkungsgruppe)
- § 4 Beschlüsse
- § 5 Geschäftsgang
- § 6 Zusammenarbeit mit andere Organisationen/Behörden
- § 7 Haushalt und Finanzierung
- § 8 Aufhebung, Kündigung und Erweiterung
- § 9 Wirksamwerden

Bürgermeister Keilich dankt Tobias Gruber für seinen ausführlichen Vortrag und gibt das Wort weiter an seine Bürgermeisterkollegen.

Bürgermeister Markus Mönch (Weidhausen b. Coburg) sieht ein ILEK als gute Möglichkeit der gemeinsamen Zusammenarbeit, zumal das vormals angestrebte gemeinsame Mittelzentrum durch die Neuausrichtung des Landesentwicklungsprogramms Bayern gescheitert sei. Bei einem gemeinsamen ILEK könnten in Ruhe eigene Betätigungsfelder für die unmittelbare Region gefunden werden, weshalb er eine Einbeziehung der Kommunen Mitwitz und Schneckenlohe und eventuell noch weitere Gemeinden mit gemeinsamer Interessenslage für sinnvoll erachte.

Bürgermeister Bernd Reisenweber (Ebersdorf b. Coburg) unterstreicht unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ die Wichtigkeit der heutigen Zusammenkunft in der Domänenhalle, seien doch die drei Gemeinden durch gemeinsame Strukturen und Interessen eng miteinander verbunden.

Bürgermeister Reisenweber ruft den Gremien die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern in Erinnerung, in dessen Folge der Antrag der drei Gemeinden auf Ausweisung eines Mittelzentrums gescheitert sei.

Durch die schwächelnde Polstermöbelindustrie als einstmals wichtigster Industriezweig in der Region sei eine Neuausrichtung und eine gemeinsame Interessenvertretung enorm wichtig, werde man doch als einzelne Kommune „nicht mehr wahrgenommen“. Ohne eine starke und enge Zusammenarbeit bestehe die Gefahr, im Vergleich zu bereits bestehenden Interessensgemeinschaften, insbesondere im Coburger Landkreis, fördertechnisch ins Hintertreffen zu geraten.

Daher spreche er sich für die Einbeziehung weiterer Kommunen, wie neben den bereits erwähnten Gemeinden Mitwitz und Schneckenlohe, auch für Grub am Forst, Redwitz und Marktgraitz aus.

Bürgermeister Keilich unterstreicht die bereits bestehenden Bereiche, in denen bereits eine Zusammenarbeit hervorragend funktioniert, wie beispielsweise in den Schul- und Abwasserzweckverbänden, den Feuerwehren und Rettungszweckverbänden. Er halte den heute angestrebten Grundsatzbeschluss für wichtig und spreche sich ebenso wie seine Bürgermeisterkollegen für eine Einbeziehung weiterer Kommunen aus.

GR Michael Werner (Weidhausen) findet die im vorliegenden Vereinbarungsentwurf geregelte Besetzung und Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe in den §§ 3 und 4 sehr unklar dargestellt und bittet um Nachbesserung.

Nach kurzer Diskussion wird Tobias Gruber vom Regionalmanagement Coburg Ergänzungsvorschläge, wie in § 3 Abs. 2 die Formulierung „und/oder weitere Stellvertreter“ und in § 4

Abs. 1 die Formulierung „die Mehrheit der Beteiligten Stimmberechtigten“ in den Vereinbarungsentwurf einarbeiten.

Hierzu stellen Bürgermeister Markus Mönch (Weidhausen) und GR Rainer Mattern (Ebersdorf) klar, dass in der heutigen gemeinsamen Gemeinderatssitzung Grundsatzbeschlüsse gefasst werden sollen. Die notwendigen Detailklärungen hierzu sollten erst später in den jeweiligen Verwaltungen erfolgen.

GR Mattern (Ebersdorf) erwähnt hierbei die guten Erkenntnisse und Ansätze, die aus dem Strategieseminar gewonnen werden konnten und ist der Überzeugung, dass sich noch einige Kommunen dieser Gemeinschaft anschließen werden, wenn ein gutes und starkes Konzept entwickelt und vorgelegt werde. Heute solle mit den Grundsatzbeschlüssen der Anfang gemacht werden.

Manfred Künzel, 2. Bürgermeister der Gemeinde Weidhausen, begrüßt die beabsichtigte Einbeziehung der beiden Kommunen aus dem Landkreis Kronach, Mitwitz und Schneckenlohe. Allerdings halte er auch eine Beteiligung der Gemeinden Michelau, Marktzeuln und Marktgraitz aus dem Landkreis Lichtenfels für wichtig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Michael Keilich die Aussprache und Diskussion.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ebersdorf b.Coburg beschließt, zusammen mit den Gemeinden Sonnefeld und Weidhausen b.Coburg die gemeinsame, interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der ländlichen Entwicklung und die Erstellung eines gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK).

Der Erste Bürgermeister wird mit der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft als rechtlicher Träger der Allianz, der Abstimmung und Vorbereitung zur Ausschreibung und Erstellung eines ILEKs sowie dem Schaffen entsprechender Rahmenbedingungen beauftragt.

Abstimmung: Ja 16 Nein 0

Abstimmungsvermerke:

Inhaltsgleiche Beschlüsse wurden unmittelbar vor- bzw. nachher von den Gemeinderäten Sonnefeld (Abstimmung: Ja 15 Nein 0) und Weidhausen b.Coburg (Abstimmung: Ja 12 Nein 0) gefasst.

Bürgermeister Michael Keilich bedankt sich bei allen Gemeinderäten für das einstimmige Votum in allen drei Gemeindeparlamenten. Dieser Beschluss demonstrierte in seiner Einmütigkeit Stärke, Geschlossenheit und echtes Interesse an einer gemeinsamen Zusammenarbeit. Allen Beteiligten zolle er herzlichen Dank für die Zusammenarbeit, insbesondere Wolfgang Kießling vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken und Tobias Gruber vom Regionalmanagement Coburg für ihre fachliche Unterstützung.

Keilich beendet die Veranstaltung und damit auch die Sitzung des Gemeinderates Sonnefeld um 20:16 Uhr und lädt alle Gemeinderäte und Ortssprecher zu einem anschließenden gemeinsamen Imbiss und Umtrunk herzlich ein.

Abschließend beenden auch die beiden weiteren Vorsitzenden ihre Gemeinderatssitzungen.